



Bitterfeld-Wolfen

*Wir haben den Regen raus*

# Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt

## ***VERBIO spendet Desinfektionsmittel aus eigener Produktion an die Stadt Bitterfeld-Wolfen und Vereine***



**mehr auf Seite 2**

**Ausgabe Nr. 7**

### **Aus dem Inhalt**

Wirtschaft und Aktuelles	Seite 2
Veranstaltungen und Termine	Seite 5
Soziales und Sport	Seite 7
Glückwünsche	Seite 9
Informationen	Seite 10
Mitteilungen der Stadtratsfraktionen	Seite 10

15. Mai 2020



Bitterfeld-  
Wolfen

## Wirtschaft und Aktuelles

Fortsetzung von der Titelseite

## VERBIO spendet Desinfektionsmittel aus eigener Produktion an die Stadt Bitterfeld-Wolfen und Vereine

Die VERBIO Vereinigte Bio-Energie AG spendet 300 Liter Desinfektionsmittel aus der eigenen Produktion an die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Das gespendete Desinfektionsmittel wurde am 23. April durch Jens Horn, Produktionsleiter und stellv. Geschäftsführer der VERBIO Zörbig GmbH, an den Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Armin Schenk, und den Stadtwehrleiter, Gerd Theuerkauf, übergeben.

Die VERBIO AG produziert während der Corona-Pandemie Mittel zur Hände- und Flächendesinfektion aus Bioethanol, das sonst als Biokraftstoff eingesetzt wird. Gleich nach Beginn der Corona-Einschränkungen hat das Unternehmen in kürzester Zeit eine aufwendige Produktions- und Logistikumstellung realisiert, um zur bundesweiten Bedarfsdeckung an Schutzmitteln beizutragen. Aktuell werden mindestens 80.000 Liter Desinfektionsmittel pro Woche an den Standorten Schwedt (Brandenburg) und Zörbig (Sachsen-Anhalt) produziert. Diese Kapazität kann bei weiterer Bedarfssteigerung

bis in den Millionen-Liter-Bereich erweitert werden.

„Es war für unser Team ein Kraftakt, die Produktion umzustellen. Aber es hat sich gelohnt. Seit nunmehr vier Wochen beliefern wir bundesweit Apotheken, Pflege- und Rettungsdienste, Arztpraxen, Behörden, Kitas und Unternehmen mit Desinfektionsmittel und leisten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus. Die Nachfrage und damit der Bedarf sind immer noch unverändert hoch“, sagt Produktionsleiter Jens Horn.

Einen Teil der Desinfektionsmittelproduktion stellt die VERBIO AG den Kommunen an ihren Standorten kostenfrei für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. In den letzten Wochen hatte VERBIO bereits insgesamt 1.650 Liter Desinfektionsmittel an die Bürgermeister der Städte Leipzig, Schwedt und Zörbig sowie weitere knapp 300 Liter an die Diakonie Sachsen-Anhalt als Spende übergeben. Jetzt nahm auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen 300 Liter Desinfektionsmittel in Empfang. „In diesen unruhigen Zeiten setzt VERBIO mit der Des-

infektionsmittelspende ein wichtiges Zeichen der Solidarität gegenüber der Bevölkerung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der gesamten Region. Dafür möchte ich VERBIO sehr herzlich danken. Das Desinfektionsmittel wird unserer Feuerwehr sowie gemeinnützigen Vereinen der Stadt, wie der AWO für die Bitterfelder Tafel, dem Frauenhaus oder dem Hospiz Wolfen, zugutekommen“, erklärt Oberbürgermeister Armin Schenk. VERBIO produziert das Desinfektionsmittel auf Basis der geltenden Allgemeinverfügungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz

und Arbeitsmedizin vom 02.04.2020 und 09.04.2020. Inzwischen bietet das Unternehmen drei Produktvarianten zur Anwendung gegen Coronaviren an: ein Flächen-Desinfektionsmittel für berufsmäßige Verwender, ein Hände-Desinfektionsmittel für die Verwendung außerhalb der ambulanten und stationären Patientenversorgung sowie ein Hände-Desinfektionsmittel für professionelle Verwender in der ambulanten und stationären Patientenversorgung. Damit werden alle wichtigen Bereiche gleichermaßen bedient.

VERBIO AG



Desinfektionsmittel aus eigener Produktion spendet die VERBIO AG der Stadt Bitterfeld-Wolfen und Vereinen.

Fotos (auch Titelseite): © VERBIO AG

## Geänderter Redaktionstermin

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der kommenden Feiertage der Redaktionstermin des nächsten Amtsblattes verschoben wurde:

Ausgabe  
8/2020

Redaktionsschluss  
18.05. (Montag)

Erscheinung  
05.06.

Rückfragen bitte unter 03494 6660621.

Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing



## Aktuelles aus den Partnerstädten

### 30 Jahre gelebte Freundschaft

In diesem Jahr begehen Bitterfeld-Wolfen, Marl und Witten ihre 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläen. Am 07.04.1990 unterzeichneten die Bürgermeister von Witten und Wolfen und am 15.09.1990 die Bürgermeister von Bitterfeld und Marl die jeweiligen Urkunden. Es begann eine Zeit des Kennenlernens, der Freundschaft, des Neubeginns im östlichen Teil Deutschlands und der großen Unterstützung durch die Partnerstädte Marl und Witten. Mit viel Leidenschaft und Einfallsreichtum begann ein Miteinander in der Gesellschaft, wurden Jugendaustausche organisiert, Sportler und

Künstler haben sich getroffen und gemeinsam viele Höhepunkte gestaltet. Der Tag der Deutschen Einheit wurde zu einem festen Bestandteil von regelmäßigen Treffen, die vor allem von den Vereinen der Partnerstädte geprägt waren und sind. Hilfe und Unterstützung kam stets auch aus den Stadtverwaltungen von Marl und Witten.

In diesem Jubiläumsjahr kommt es mehr denn je auf unsere Solidarität und Freundschaft an. Wir alle kämpfen gerade in einer unsichtbaren Zeit gegen einen unsichtbaren Gegner. Nie zuvor mussten wir uns einer Pandemie solchen Ausmaßes und mit solchen Auswir-

kungen auf unser aller Leben stellen. Mit Mut, Einsicht und Kraft werden die Bürgerinnen und Bürger von Bitterfeld-Wolfen, Marl und Witten diese Zeit der Corona-Pandemie meistern. Möge uns die Zuversicht erhalten bleiben,

sodass wir am Ende gemeinsam ein Zeichen setzen und einen Baum der Hoffnung für unsere gemeinsame Zukunft pflanzen können.

*Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*



*Bereits 2019 pflanzten die Vertreter der Partnerstädte einen Baum als Zeichen des Zusammenhalts.*

*Foto: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*

### Freundschaften in Krisenzeiten

Die Corona-Pandemie hat die Welt im Griff. So müssen Menschen überall auf der Erde in dieser Zeit mit Einschränkungen, Entbehrungen sowie privaten und beruflichen Belastungen umgehen. Die Partnerstädte von Bitterfeld-Wolfen in Frankreich, Vierzon und Villefontaine, sind ebenfalls sehr stark betroffen. Die Bilder in unseren Städten ähneln sich. In beiden französischen Städten hat die Ausgangssperre am 16. März 2020 begonnen. Es sind die notwendigsten Dinge gestattet, wie die Versorgung mit Lebensmitteln, für eine Stunde das Haus verlassen, um sich sportlich zu betätigen oder mit dem Hund Gassi zu gehen - das alles unter strengsten hygienischen Bedingungen und der geforderten Abstandhaltung. Es gibt ein großes Miteinander in den sozialen Netzwerken

und verschiedene Initiativen ermöglichen den Einwohnern, alles zu bewahren, was die Menschlichkeit ausmacht. Mit der Öffnung der Schulen hofft man auch in unseren Partnerstädten, dass das Leben wieder beginnt.

Die Stadt Vierzon hat zum Beispiel ein spezielles Gesundheitszentrum für alle an Corona erkrankten Personen sowie für mögliche Verdachtsfälle eingerichtet. Telefonisch wird Kontakt mit Einwohnern, die älter als 80 Jahre sind, aufgenommen. In beiden Städten wird das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger gelobt. Personen, die jedoch den Ernst der Lage noch nicht verstanden haben, werden auch hier durch Ordnungskräfte kontrolliert und zur Verantwortung gezogen.

In dieser schweren Zeit wurde vor kurzem ein Anschlag

auf das Rathaus in Villefontaine verübt. Ein Auto ist in das Gebäude gefahren. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen möchte an dieser Stelle ihre Anteilnahme und Solidarität zum Ausdruck bringen.

In Vierzon und Villefontaine bekundeten die Bürgermeister, dass sie alles tun werden, um mit den Einwohnern ihrer Städte diese noch nie dagewesene Her-

ausforderung zu meistern. Sie grüßen in freundschaftlicher Verbundenheit ihre Partnerstadt Bitterfeld-Wolfen und senden den „französischen Kuss“ über alle Grenzen hinweg. Auf die Freundschaft, die Liebe und die Freude!

*Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*



*Ein Bild aus unbekümmerten Tagen: Gäste aus den Partnerstädten zeigen ihre Zusammengehörigkeit während eines Aufenthaltes in Bitterfeld-Wolfen.*

*Foto: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*

*Auch in diesem Jahr gedenken wir des Endes des Zweiten Weltkrieges. 75 Jahre nach dem Kriegsende sind wir mehr denn je zur Solidarität mit unseren Städtepartnern in Russland verpflichtet. Traditionell findet in der Partnerstadt von Bitterfeld-Wolfen, in Dzerzhinsk, eine Kranzniederlegung an der „Ewigen Flamme“ in der Al-*

*lee der Helden in Dzerzhinsk statt (hier im Jahr 2017). Repräsentanten beider Städte stehen für Versöhnung und Freundschaft. Sie bilden das Fundament für das friedliche Miteinander unserer Länder – heute und in Zukunft.*

*Foto (Archiv): Michael Jerschow*



## Über 60 Bilder zeigen „Meine Stadt aus meinem Fenster“

Vor einigen Wochen starteten wir gemeinsam mit Ihnen die Fotoaktion „Meine Stadt aus meinem Fenster“. Inzwischen sind bereits über 60 Bilder bei uns eingegangen. Tolle Motive aus neuen Perspektiven, die Bitterfeld-Wolfen aus Ihrer ganz per-

sönlichen Sicht zeigen. Eine Ausstellung aus Ihren Bildern ist fest geplant. Wer noch nicht mitgemacht hat, kann dies gern noch tun. Wir freuen uns darauf!

*Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*



### Impressum

Amtsblatt Stadt Bitterfeld-Wolfen, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel.: 03494 6660-621, Fax: 03494 66609621, [presse@bitterfeld-wolfen.de](mailto:presse@bitterfeld-wolfen.de), [www.bitterfeld-wolfen.de](http://www.bitterfeld-wolfen.de)  
Das Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter [www.bitterfeld-wolfen.de](http://www.bitterfeld-wolfen.de)

Sprechzeiten Stadt Bitterfeld-Wolfen:

Mo.: 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr  
Di.: 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr  
Mi.: geschlossen  
Do.: 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr  
Fr.: 9 - 12 Uhr

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Birgit Tietz, Katrin Kuhnt

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG Herzberg, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
LINUS WITTICH Medien KG Herzberg  
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)  
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan  
[www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

## Bauarbeiten Musik-Galerie

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld baut derzeit den Gebäudekomplex in Bitterfeld, Ratswall 22, in dem sich die Galerie am Ratswall und die Musikschule Gottfried Kirchhoff befinden, mit Förder- und Eigenmitteln zur „Musik-Galerie an der Goitzsche“ um und aus. Über den Stand der Baumaßnahmen hat sich Landrat Uwe Schulze am 30. April ein Bild gemacht. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, den Gebäudekomplex zum Erlebnis- und Bildungszentrum für Bildende Kunst, Musik und Literatur zu entwickeln. Die Gebäude der Musikschule/Galerie wurden gemäß öffentlicher Quellen 1902 als Wohn- und Geschäftshaus der Kaufmannsfamilie Albert Richter als Jugendstil-Haus errichtet. Sie dienten als Wohnhaus, Lagerhaus für Kolonialwaren sowie als Kaffeerösterei. Die gesamte Baumaßnahme am Gebäudekomplex Musikschule/Galerie setzt sich u. a. aus den Einzelmaßnahmen:

\* Energetische Sanierung Musikschule „Gottfried Kirchhoff“ mit Sanierung Dach & Fassade, Fenster, Heizungsinstallation und Errichtung einer PV-Anlage

\* Musikgalerie an der Go-

itzsche mit Nutzungsänderungen im Erdgeschoss Ratswall 22 und Grünstraße 12, Umgestaltung der Außenanlagen und Sanierung der WC-Anlagen

\* Allgemeine Sanierung des Gebäudekomplexes Ratswall 22/Grünstraße 12 mit Errichtung 2. Rettungsweg und Brandschutzmaßnahmen, Umgestaltung Haupteingang Erdgeschoss sowie Erneuerung der Geschosdecken (Stahlbeton) im Hauptgebäude zusammen.

Die Mittel für die Baumaßnahmen kommen aus zwei Förderprogrammen des Landes Sachsen-Anhalt sowie Eigenmitteln des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Die Räume der Musikschule und nachgeordnet der Galerie wurden für die Bauphase leer gezogen. Es kann nicht eingeschätzt werden, welche Auswirkungen durch die aktuelle Corona-Krise zu erwarten sind. Bereits die derzeitigen Festlegungen durch die Bundesregierung haben erhebliche Auswirkungen auf das Baugeschehen vor Ort.

Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Bauleiter Dirk Valentin (links) informiert Landrat Uwe Schulze (2. v. l.) sowie Dezernentin Bärbel Wohmann und Dezernent Bernhard Böddeker über die Sanierung des Gebäudekomplexes Ratswall 22 in Bitterfeld. Die Arbeiten in dem alten Gebäude verlangen viel Sachverstand.

Foto: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

## Engagement und Gemeinsinn in einer Ausnahmesituation fördern und ermöglichen



Stadt mit Courage leben!  
Bitterfeld-Wolfen

Maskennähen, Einkaufshilfe, Hilfe bei Schulaufgaben per Internetvideo - die Ideen und das Engagement in Nachbarschaften und Ortsteilen verbreiten sich weit schneller als jedes Virus. Viel wird ehrenamtlich bereits geleistet; weitersagen und nachmachen sind absolut erwünscht. Welche Ideen werden uns in den kommenden Wochen hier noch überraschen und für die so dringend benötigte Nähe auf Distanz zwischen den Menschen sorgen?

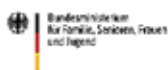
Mit dem „Corona-Engagement-Fonds“ unterstützt die Partnerschaft für Demokratie „Stadt mit Courage leben!“, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Armin Schenk, auf Gemeinwohl, Miteinander und Kontakt orientierte Ideen. Bis zu 300 Euro sind schnell und unkompliziert beantragbar, egal ob von Vereinen oder Bürger\*innen der Stadt. Hierfür werden Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ eingesetzt.

Die Einsatzmöglichkeiten in der Nachbarschaft sind vielfältig und vor Ort ist am besten bekannt, woran es fehlt. Ob Stoffe und Kurzwaren zur heimischen Produktion einfacher Masken, Kilometergeld für Einkaufsfahrten für Menschen mit Einschränkungen oder in Quarantäne, ein Headset für die Onlinevorlesestunde - mit finanzieller Unterstützung wird Engagement teils überhaupt möglich, teils kann es länger aktiv bleiben.

Weitere Informationen und die Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetpräsenz der Stadt [www.bitterfeld-wolfen.de](http://www.bitterfeld-wolfen.de) unter Familie & Gesellschaft >> Projekte der Stadt >> Demokratie leben!

*Ihre Externe Koordinierungs- und Fachstelle „Stadt mit Courage leben!“  
Partnerschaft für Demokratie Bitterfeld-Wolfen*

Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



## Bauarbeiten in der Bitterfelder Grünen Lunge haben begonnen

Die Baumaßnahmen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes Erweiterung der Grünen Infrastruktur Bitterfeld, Grüne Lunge bis Burgtorwall (EFRE-Maßnahme). Im Bereich südlich des Verbindungsweges zwischen Bernsteinhotel und Musikschule werden neben der Erneuerung der Wegebeziehungen auch Teile der Projekte aus den Kunstwelten 2015 (mit dem Europagymnasium Bitterfeld) umgesetzt. Dazu gehören Ballspielbereiche, wie aber auch Sitzbereiche

zum Chillen und Verweilen - nicht nur für das Spielen, sondern auch zur gegenseitigen Kommunikation und zur Wahrnehmung der Natur. Es erfolgen umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen, die den so umgestalteten Erlebnis- und Spielbereich umrahmen werden. Für die Umsetzung stehen Mittel von rund 1 Million Euro zur Verfügung (Eigen- und Fördermittel). Die Förderung erfolgt über die EU im Rahmen des Europäischen Fonds Regionaler Entwicklung, kurz EFRE.

Der Bereich zwischen den Loberbrücken an der Sorge sowie Musikschule und der Binnengärtenstraße/Lutherhaus sowie entlang des Lobers wird während der Bauzeit nicht für den Verkehr (nur Fußgänger) zur Verfügung stehen.

Der Verbindungsweg zwischen Bernsteinhotel und Musikschule wird halbseitig als Baustellenzufahrt Verwendung finden und so auch nur eingeschränkt zu begehen sein. Entsprechende Absperrungen werden bzw. sind bereits vor Ort

aufgestellt. Je nach bauplanmäßigem Ablauf können Wegebeziehungen möglicherweise früher wieder freigegeben werden.

Es ergeben sich leicht verlängerte Wege durch die Grüne Lunge bzw. zum Tiergehege für den vorgeesehenen Zeitraum.

Die Maßnahme wird innerhalb des laufenden Jahres und nach Plan bis zum 31.08.2020 abgeschlossen.

*Stab Öffentlichkeitsarbeit/  
Marketing*

## Veranstaltungen und Termine

### Patientenveranstaltungen abgesagt

Die geplanten Patientenveranstaltungen der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH in den Monaten Mai und Juni 2020 müssen situationsbedingt leider

ausfallen. Das betrifft sowohl den Aktionstag gegen den Schlaganfall am 15. Mai als auch die Patientenakademien am 19. Mai und am 17. Juni. Die Patientenakademie

am 17. Juni hätte im Zusammenhang mit der 3. Herzwoche Sachsen-Anhalt gestanden. Diese wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes

Sachsen-Anhalt auf einen noch unbekanntem Zeitraum verschoben.

*Gesundheitszentrum  
Bitterfeld/Wolfen gGmbH*



Städtisches Kulturhaus, OT Wolfen  
 Puschkinplatz 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen  
 Tel.: 0 34 94/66 60 -3 01 oder 66 60 -3 03  
 Fax: 0 34 94/66 60 -4 44  
 E-Mail: kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de  
 Homepage: www.kulturhaus-bitterfeld-wolfen.de

Stadtbibliothek:  
 Tel.: 0 34 94/66 60 -3 10 oder 66 60 -3 11

Theaterkasse Öffnungszeiten  
 Montag geschlossen  
 Dienstag und Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr  
 und 13:00 - 18:00 Uhr  
 Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr  
 Freitag 10:00 - 12:00 Uhr  
 sowie 1 Stunde vor jeder Veranstaltung.  
 Telefon: 0 34 94/66 60 -6 66

## Besucherinformationen

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher des Hauses, leider mussten alle geplanten Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2020 abgesagt werden. Gemeinsam mit den veranstaltenden Agenturen haben wir Ersatztermine im 2. Halbjahr 2020 bzw. im 1. Halbjahr 2021 finden können. Die bei uns bereits erworbenen Eintrittskarten behalten für den jeweiligen Ersatztermin ihre volle Gültigkeit.

Für Ersatztermine, die nicht wahrgenommen werden können, bieten wir unsere Ticketbörse an. Dies funktioniert dann „von Kunde zu Kunde“, indem Sie das entsprechende Formular ausfüllen und dies zu uns bringen bzw. postalisch oder digital an uns senden: Städtisches Kulturhaus, Theaterkasse, Puschkinplatz 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen oder kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de.

In der Vergangenheit haben wir damit schon gute Erfahrungen gemacht und das Angebot wird von unseren Besuchern gern in Anspruch genommen. Für die ersatzlos gestrichene Veranstaltung mit Vicky Leandros am 22.03.2020 können Sie Ihre Tickets in einen Umschlag stecken, mit Ihrer vollständigen Anschrift sowie Angabe der kompletten IBAN, Ihrer Bank und Ihrer Telefonnummer,

und diesen postalisch an uns senden oder direkt in den Briefkasten am Kulturhaus einwerfen. Bei Online-Buchungen reicht eine E-Mail mit den entsprechenden Tickets per Anhang. Der Wert dieser Tickets wird Ihnen per Überweisung zurückerstattet. Wir hoffen, dass Sie trotz der schwierigen Situation unserem Haus treu bleiben.

*Ihr Kulturhausteam*




### TERMINVERLEGUNGEN

**Achtung neue Veranstaltungstermine - unter Vorbehalt:**

Der Schäferstahl:	Mi., 21.10.2020, 16:00 Uhr
Magie der Travestie:	Fr., 12.03.2021, 20:00 Uhr
K. Weber & G. Emmerlich:	So., 18.04.2021, 19:30 Uhr
<b>Vicky Leandros:</b>	<b>ersatzlos gestrichen!</b>
The World of Musicals:	So., 28.02.2021, 20:00 Uhr
Die Herkuleskeule:	So., 30.08.2020, 16:00 Uhr (Neues Programm „Hüttenkäse“)
Olaf Schubert:	So., 20.06.2021, 19:30 Uhr
Karat-Konzert:	So., 27.09.2020, 18:00 Uhr
Kaffee im Takt: (mit Frank Peters)	So., 25.10.2020, 15:00 Uhr
Märchenfee Tasifan:	So., 18.10.2020, 10:00 Uhr
Tom Pauls:	Mo., 18.01.2021, 19:30 Uhr
Die große Schlagerhitparade:	Di., 06.10.2020, 17:00 Uhr

www.kulturhaus-bitterfeld-wolfen.de / Tel. Nr.: 03494 6660 666



## Ticketbörse

### von Besucher zu Besucher

#### ANGEBOT

**Ich biete für die Veranstaltung:** .....

.....

**Datum, Uhrzeit:** .....

**Parkett**  **Rang**  **(Bitte ankreuzen!)**

**Anzahl:** ..... **Reihe:** ..... **Plätze:** .....

**Preis pro Karte:** ..... **Euro**

**Name:** .....

**Tel. Nr.:** .....

**E-Mail:** .....

## Soziales und Sport

### Archivale des Monats

#### C 37 - 1898-1988 - 90 Jahre Ev. Kirche Wolfen

Die Archivale mit der Signatur C 37 wird im Stadtarchiv im Ortsteil Stadt Wolfen aufbewahrt.

Anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Ev. Kirche Wolfen“ wurde 1988 eine Chronik zur Geschichte und Entstehung der Kirche erstellt. Diese ist dabei inhaltlich in acht Abschnitte unterteilt.

In der Chronik wird die Wolfener Kirchengemeinde erstmals 1555 erwähnt. Von 1555 bis 1575 gehörte sie zu Sandersdorf und 1575 wurde dann Reuden die Muttergemeinde. Erst im Jahr 1918 erlangte die Wolfener Kirchengemeinde die völlige Selbstständigkeit mit einem eigenen Pfarrer.

Aber auch in Wolfen gab es 1597 schon eine kleine Kirche auf dem Marktplatz, die neben zwei Dorfkirchen stand und von einem Fried-

hof umgeben war. Durch die Industrialisierung stiegen auch hier die Einwohnerzahlen an, sodass man am 14. Juni 1897 mit dem Bau einer neuen Kirche begann. Die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am 7. Juli 1897. Bereits am 6. Oktober 1898 wurde die Kirche dann mit einem Fest eingeweiht.

In der Chronik wird weiterhin von so manchen Reparaturen und einigen Veränderungen berichtet. In den Jahren 1920/21 folgte beispielsweise der Bau des Pfarrhauses und des Gemeindesaales.

Ende der Zwanzigerjahre waren einige Wolfener aus der Kirche ausgetreten. Infolge der großen „Wiedereintrittsbewegung“ von 1934 dachte man sogar über den vollständigen Abbruch der Kirche und einen größeren Neubau nach. Im

Herbst 1937 war davon allerdings keine Rede mehr. Aufgrund der Propaganda der Nationalsozialisten erfolgten wieder die ersten Kirchnaustritte. Anstelle des Neubaus begann man daher mit einer gründlichen Renovierung, welche am 8. Mai 1938 mit der Einweihung der Kirche offiziell beendet war.

Aber auch die Kirchenglocken von Wolfen gingen in die Geschichte ein. Laut der Überlieferung soll die älteste Kirchenglocke aus dem Jahr 1482 stammen. Allerdings wurde sie 1898 beim Kirchenneubau mit eingeschmolzen. Im ersten und zweiten Weltkrieg musste man weitere Verluste von Kirchenglocken hinnehmen. Glücklicherweise konnte man wenigstens die nunmehr älteste Glocke aus dem Jahr 1782 erhalten. Nach dem zweiten Welt-

krieg entschied man sich für die Anschaffung von zwei Stahl-Hartguss-Glocken. Im Dezember 1954 wurden die „Glockensprüche“ für die neuen Glocken festgelegt und am 6. November 1956 konnte man in Wolfen wieder eine Glockenweihe feiern.

*SB Organisation/Archiv*



### Evangelische Grundschule Wolfen motiviert mit Regenbogenprojekt

Auch in der Evangelischen Grundschule Wolfen haben die Kinder in der Notbetreuung und die Pädagoginnen den Regenbogen als Symbol der Hoffnung für sich entdeckt. Regenbogen werden schon in der Bibel erwähnt. Ein schöner Regenbogen in den Wolken soll immer an Gottes bleibende Treue erinnern.

Mit der Botschaft: „Ein bunter Regenbogen kam übers Land gezogen, damit ihr alle wisst, dass Gott euch nicht vergisst“ wollen sie den Schülern und Schülerinnen außerhalb der Schule, die tapfer zu Hause den Unterricht absolvieren, Mut machen und einen lieben Gruß senden. Auf großen Stoffbahnen haben sie ihre

Idee auf „Papier“ gebracht und am Tor des Schulhofs ausgehängt. Alle Spaziergänger und Anwohner sollen ebenfalls durch diese Aktion motiviert und aufgemuntert werden. „Gemeinsam durch die Krise mit Nächstenliebe und Gottvertrauen“, so fasst die Hortleiterin, Daniela Skodzik, stellvertretend für das ganze Pädagogen-Team, die Aktion in einem Satz zusammen. „Niemand soll vergessen werden“, fügt sie hinzu. Und, um alle mit einzubeziehen, werden zusätzlich Steine gesammelt und bunt gestaltet.

Die fertigen Kunstwerke werden dann vor der Schule ausgestellt. Alle Anwohner sind gern gesehen und

aufgerufen, sich ebenfalls mit bunten Steinen an diesem Projekt zu beteiligen und die Steinstraße vor der Schule wachsen zu lassen. Fertige Kunststeine dürfen gern unter den Regenbo-

gen am Schultor abgelegt werden.

*Diakonieverein e. V.  
Bitterfeld-Wolfen-  
Gräfenhainichen*



*Ein großer Regenbogen schmückt das Tor des Schulhofs.*

*Foto: Diakonieverein e. V.  
Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen*

## Ausgezeichnetes Engagement

Wenn sich jemand ehrenamtlich engagiert, ist das für das vielfältige Leben in unserer Stadt ausgezeichnet. Engagiert sich jemand in besonderer Weise, wird er ausgezeichnet. In Bitterfeld-Wolfen gibt es über 200 Vereine, die Angebote für Jung und Alt, im sozialen Bereich, für Kunst und Kultur, Natur und Tiere sowie Sport anbieten. Mit der EngagementCard möchte die Freiwilligenagentur MehrWERT (FWA) der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH Ehrenamt würdigen. Wir wollen Vereinen und Initiativen die Möglichkeit geben, sich bei den Menschen zu bedanken, die sich auf besondere Weise für die Belange eines Vereines einsetzen. Die EngagementCard wird von lokalen Unternehmen unterstützt, die Ehrenamt genauso schätzen. Einer der Ausgezeichneten ist Herbert Richter.

**FWA:** Für welchen Verein engagieren Sie sich und was sind Ihre Aufgaben?

**Herbert Richter:** Ich engagiere mich seit 13 Jahren im Traditionsverein „Bitterfelder Bergleute e. V.“ Meine Aufgaben sind vielfältig.

Vordergründig kümmere ich mich um die Aufarbeitung der Geschichte des Bergbaus im Bereich Sandersdorf-Wolfen sowie der Wahrung von Sachzeugen wie einer Brikettpresse von 1908, die ich vor der Verschrottung bewahrt habe und heute funktionstüchtig vorführen kann. Auch bei der Erneuerung des Innenausbaus der Entwässerungsgrenzstrecke am Standort der 100 t-E-Lok am Goitzschensee wirkte ich mit anderen Vereinsmitgliedern mit. Als Mitglied des erweiterten Vorstandes bin ich als Organisationsverantwortlicher tätig.

**FWA:** Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich im Traditionsverein Bitterfelder Bergleute e. V.?

**Herbert Richter:** Als langjähriger, erfahrener Bergmann ist es mir wichtig, die Geschichte des Bergbaus in unserer Region an interessierte Menschen weiterzugeben. Dazu nutzen wir u.a. den „Tag des Denkmals“ oder den „Tag der Industriekultur“ sowie angemeldete Besuchergruppen.

**FWA:** Was wünschen Sie sich für Ihre ehrenamtliche

Tätigkeit und was war Ihr schönster Moment?

**Herbert Richter:** Für meine Tätigkeit bei der Instandhaltung und Erhaltung der Bergbau-Sachzeugen wünsche ich mir und meinen Bergbaukumpeln viel Gesundheit, denn wir sind alle im fortgeschrittenen Alter. Mein schönster Moment war die Vollendung des Innenausbaus der Entwässerungsgrenzstrecke, die mit viel Schmutz und Schweiß verbunden war und am Ende mit einer Auszeichnung gewürdigt

wurde, die uns alle sehr stolz machte.

**FWA:** Haben Sie bereits Gutscheine Ihrer Engagement Card genutzt?

**Herbert Richter:** Ja, ich habe die Gutscheine vom Figaro und vom Restaurant „Athos“ in Wolfen-Nord bereits eingelöst.

Nähere Informationen zum Thema Ehrenamt:

Freiwilligenagentur MehrWERT im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen  
Tel.-Nr.: 03494 3689920  
E-Mail: fwa@steg-bitterfeld-wolfen.de



Herbert Richter

Foto: Ingrid Oxner

## „Mit Anhaltern durch die Galaxis“

„Was bedeutet für Dich Talent?“ Mit diesen Worten beginnen jene Interviews, die seit März dieses Jahres im Internet zu finden sind und die von dem Filmschaffenden Maly konzipiert und produziert wurden. In seiner lockeren Interviewreihe „Mit Anhaltern durch die Galaxis“ betätigt er sich auch als Interviewer, ist jedoch nur im Off zu hören. Maly legt Wert darauf, dass ausschließlich seinen Gästen das Podium gehört. Ziel dieser neuartigen Gesprächsreihe ist es, ein möglichst breites Publikum für die vielversprechenden und aus der Region stammenden Talente zu interessieren. „Junge

Menschen aus Anhalt-Bitterfeld können sich das angucken, werden vielleicht sogar inspiriert und dazu beflügelt, ihren eigenen Weg zu gehen“, hofft Maly. Seine Gesprächspartner stammen aus den Bereichen Kultur, Sport und Musik und tragen den Ruf ihrer Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Teil in die Welt hinaus. Der Wolfener Filmemacher, der im vergangenen Jahr mit einem Ehrenamtspreis der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausgezeichnet wurde, ist von dem Potenzial seiner Show überzeugt: „Unsere Region ist besser als ihr Ruf. Das wird in den Interviews sehr deutlich“. Neben dem Bezug zur Heimat geht es in

den Gesprächen auch um Ambitionen, Wünsche und Träume der einzelnen Protagonisten. Die Interviews erscheinen immer am Ersten des jeweiligen Monats und werden sowohl auf der

Homepage des Filmschaffenden ([www.andremaly.de](http://www.andremaly.de)) als auch auf seinem YouTube-Kanal veröffentlicht.

Andre Maly



Im 3. Teil der Reihe wird die Sängerin Katja Wiesigkstrauch interviewt.  
Foto: Andre Maly



## Leider fiel das Osterfeuer aus

Traditionell findet immer am Gründonnerstag das Osterfeuer in Zschepkau statt. Die Frauen vom Heimatverein hatten dazu mit viel Spaß und Freude Osterhasen und Osterkörbchen gebastelt, die zum Osterfeuer an die Kinder ausgeteilt werden sollten. Doch wie überall musste in diesem Jahr auch das Zschepkauer Osterfeuer ausfallen.

Da dachten wir: Was machen mit dem Gebastelten und den Süßigkeiten?

So wurden die Geschenke am Gründonnerstag für die Kinder im Dorf verteilt und vor die Haustüren gestellt. Die Freude der Kinder hat uns gut getan.

Für die Gemeinschaft etwas zu tun, vor allem in dieser Krisenzeit, gibt uns ein gutes Gefühl.

*Feuerwehr-, Tanz- und Heimatverein Zschepkau e. V.*



*Der kleine Paul freute sich über sein Ostergeschenk.*

*Foto: Anke Adam*

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 5. Juni 2020**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:  
**Montag, der 18. Mai 2020**

Annahmeschluss für Anzeigen ist:  
**Montag, der 25. Mai 2020, 9.00 Uhr**

Details erfragen Sie unter Tel.:  
03494 6660621

## Glückwünsche

### Wir gratulieren den Altersjubilaren des Monats Mai 2020 recht herzlich!

#### Ortsteil Bobbau

Frau Bärbel Vogel zum 90. Geburtstag  
Frau Rita Holicki zum 85. Geburtstag

#### Ortsteil Holzweißig

Frau Herta Penk zum 95. Geburtstag  
Herrn Alfons Kühne zum 90. Geburtstag  
Frau Erika Willnat zum 85. Geburtstag

#### Ortsteil Stadt Bitterfeld

Frau Gertraud Pohl zum 90. Geburtstag  
Herrn Hubertus Eppinger zum 90. Geburtstag  
Frau Marianne Sasse zum 90. Geburtstag  
Herrn Lothar Wichert zum 85. Geburtstag  
Herrn Peter Kahl zum 85. Geburtstag  
Frau Irmgard Schmidt zum 85. Geburtstag  
Frau Hilma John zum 85. Geburtstag  
Herrn Winfried Sander zum 85. Geburtstag  
Frau Erika Schreiber zum 85. Geburtstag  
Herrn Günter Engelhardt zum 85. Geburtstag  
Herrn Günther Fischer zum 85. Geburtstag  
Frau Jutta Rixrath zum 85. Geburtstag  
Frau Dorothea Pratsch zum 85. Geburtstag  
Herrn Johann Ernst zum 85. Geburtstag  
Frau Ingeburg Göttl zum 85. Geburtstag

#### Ortsteil Stadt Wolfen

Frau Ilse Dittmar zum 95. Geburtstag  
Herrn Dr. Alfred Keil zum 95. Geburtstag  
Herrn Günter Wolfram zum 95. Geburtstag  
Frau Sonja Wingrich zum 90. Geburtstag  
Frau Ursel Schäfer zum 85. Geburtstag  
Frau Rita Kretzschmer zum 85. Geburtstag  
Herrn Berthold Serek zum 85. Geburtstag  
Herrn Wilhelm Grabner zum 85. Geburtstag  
Frau Ingrid Donath zum 85. Geburtstag  
Frau Helene Kersch zum 85. Geburtstag  
Frau Regina Hauser zum 85. Geburtstag  
Herrn Horst Kersten zum 85. Geburtstag  
Frau Gisela Müller zum 85. Geburtstag  
Herrn Helmut Winkler zum 85. Geburtstag  
Herrn Hermann Tatusch zum 85. Geburtstag  
Frau Nina Stoll zum 85. Geburtstag  
Herrn Günter Zachäus zum 85. Geburtstag  
Frau Sigrid Nagy zum 85. Geburtstag  
Herrn Lothar Rintsch zum 85. Geburtstag

#### Ortsteil Thalheim

Frau Christa Kempe zum 85. Geburtstag

## Hinweis zu Alters- und Ehejubiläen

Leider sind gegenwärtig keine persönlichen Gratulationen des Oberbürgermeisters Armin Schenk bei hohen Alters- und Ehejubiläen möglich. Die Ehepaare erhalten neben der Glückwunschkarte ein persönliches Schreiben. Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

*Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*



**Informationen****Mitteilung der Friedhofsverwaltung**

Auf den Friedhöfen der Stadt Bitterfeld-Wolfen findet in den nächsten Monaten die jährliche Kontrolle zur Überprüfung der Standsicherheit von Grabmalen statt.

Grabmale, deren Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist, werden mit einem Aufkleber versehen. Weisen Grabmale gravierende Mängel in der Standsicherheit auf, werden diese vom Friedhofpersonal bzw. von der beauftragten Firma auf die Grabstelle gelegt.

Sollten Sie Fragen im Zusammenhang mit der Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale haben, wenden Sie sich bitte an die zuständige Friedhofsverwaltung.

Friedhofsverwaltung OT Stadt Wolfen Friedensallee 11 06766 Bitterfeld-Wolfen Tel. 03494 30087 Fax 03494 383732	Friedhofsverwaltung OT Stadt Bitterfeld Friedensstraße 43 06749 Bitterfeld-Wolfen Tel. 03494 23004 Fax 03493 23004
---	---

*Die Friedhofsverwaltung*

**Mitteilung der Friedhofsverwaltung**

Die Friedhofsverwaltung OT Stadt Wolfen bittet darum, dass sich die Angehörigen der nachfolgend aufgeführten Verstorbenen melden:

**Friedhof Greppin**

ABT00/00/322 Tauber Heinrich	1930-1990
---------------------------------	-----------

**Friedhof Wolfen**

URF13/09/02 Röder Marianne	1930-1997
Röder Werner	1925-2005
URF13/05/11 Bergmann Paul	1909-1997
Bergmann Hilda	1915-2005
ABT28/08/07 Bagrowski Hilde	1930-1990
Bagrowski Otto	1926-2004

Die Angehörigen werden gebeten, sich innerhalb der nächsten 3 Monate nach dieser Bekanntmachung zu melden.

Friedhofsverwaltung  
OT Stadt Wolfen  
Friedensallee 11  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Tel. 03494 30087  
Fax 03494 383732

*Die Friedhofsverwaltung*

**Mitteilung der Stadtratsfraktionen**

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss 199-2013 haben die Fraktionen des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen seit dem 1. Juli 2014 das Recht, bis zu halbseitige Beiträge zu kommunalpolitisch relevanten Themen im Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt zu veröffentlichen.

Die Beiträge müssen rechtzeitig eingereicht und vom jeweiligen Fraktionsvorsitzenden autorisiert sein.

Für die Inhalte sind ausschließlich die Fraktionen verantwortlich. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Beiträge die Ansicht der Fraktion wiedergibt.

**AfD-Fraktion spendet ihre April-Entschädigung für guten Zweck!**

Die Corona-Beschränkungen haben dafür gesorgt, dass auch unsere Arbeit im Stadtrat auf ein Minimum reduziert wurde. Deshalb hatte die AfD-Fraktion am 17.04.2020 einstimmig beschlossen, dass wir auf die komplette Aufwandsentschädigung April verzichten und diese für einen guten Zweck in unserer Stadt spenden werden. Wir wollten mit unserer Aktion Taten sprechen lassen und ein Zeichen der Solidarität setzen.

600 Euro sollten an die „Bitterfelder Tafel“ und 600 Euro an den Tierschutzverein Bitterfeld e. V. (Tierheim Bitterfeld) gespendet werden.

Am 27.04. wurde unser Spendenangebot, durch die örtliche AWO (Betreiber der Bitterfelder Tafel), über einen Presseartikel in der MZ aus politischen Gründen öffentlichkeitswirksam abgelehnt. Als „Sprecher“ der AWO fungierte hierbei Herr Jan Kiese von der SPD. Laut Kiese SPD, wären die „Grundwerte“ zwischen der AWO und unser Fraktion unvereinbar. Wir wollten den Bedürftigen der Bitterfelder Tafel helfen und angeblich will das die AWO Bitterfeld auch. Mehr Übereinstimmung braucht es doch eigentlich nicht. Hier geht bei der Bitterfelder AWO Ideologie vor sozialer Verantwortung. Unsere Fraktion bedauert das und deshalb werden wir mit diesen 600 Euro ein anderes Hilfsprojekt in Bitterfeld-Wolfen unterstützen.

Kay-Uwe Ziegler, Fraktionsvorsitzender  
Amy Bock  
Daniel Roi  
Michael Bock  
Jörg Lieder  
Enrico Stammer  
Lothar Koppe  
Henning Dornack